

PROTOKOLL

zur 2. Sitzung des Ortschaftsrates Jößnitz, am 23. Oktober 2024

öffentlicher Teil:

anwesend: Christian Kellner, Sven Opitz, Georg Schatzberg, Anton Schmidt,
Albrecht Söllner, Christoph Stengel, Stefanie Stenzel, Tim Richter

entschuldigt: -

Gäste: Frau Bürgermeisterin Wolf,
FG Tiefbau, Frau Schneider, Herr Schmalfuß,
Herr Albert, Oeko-Plan Bauplanung GmbH

Herr SR Gerbeth, Herr SR Schwarz,

Bürger:

M. Findeisen, 2 x Hellfritsch, M. Hermann, K. Kramer, M. Schier, 2 x Klotz, D. Distler,
2 x Gebauer, S. Wunderlich, Chr. Flach, V. Düring, P. Albig, V. Albrecht, U. Franz,
2 x Rauh, R. Blank, J. Elßner, 2 x Barche, G. Wolf, J. Heine, 2 x Maier, E. Meinel,
I. Zenner, M. John, Ch. Müller, 2 x Quendt, E. Lorenz-Koch, 2 x Schmalfuß, U. Geisler,
G. Rudolph, M. Glück, M. Wetzstein, H. Klopfer und weitere Bürger.

TOP 1

- Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher Herrn Kellner.
- Die Einladungen zur Sitzung wurden fristgemäß zugestellt.
- Er begrüßt alle anwesenden Gäste, die Mitglieder des Ortschafts- und des Stadtrates, Frau Bürgermeisterin Wolf und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie des Planungsbüros.

TOP 2

- Der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

TOP 3

- Die Tagesordnung wurde verlesen.

TOP 4

- Zur Abberufung von Herrn Michael Findeisen und zur Neuberufung von Herrn Tim Richter wird ein Beschluss gefasst.

Beschluss Nr. 8/2024

Es wird festgestellt, dass für die Beendigung der Mitgliedschaft von Herrn Michael Findeisen im Ortschaftsrat Jößnitz ein wichtiger Grund gemäß § 18 Abs.1 Nr. 3 SächsGemO vorliegt.

Es wird festgestellt, dass Herr Tim Richter gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO als Mitglied in den Ortschaftsrat Jößnitz nachrückt.

7 Ja-Stimmen Nein-Stimmen: keine Stimmenthaltung: keine

- Herr Kellner verabschiedet Herrn Findeisen und übernimmt die Verpflichtung von Herrn Tim Richter. Herr Richter spricht den Vereidigungstext und übergibt die unterzeichnete Erklärung.

TOP 5

- Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.08.2024 wird bestätigt.

TOP 6

- Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Ortschaftsrates vom 19.09.2024 wird bestätigt.

TOP 7

- Fertigstellung der Seumestraße fristgerecht
- Eröffnung Radweg Jößnitz-Steinsdorf am 23.10.24
- Termin mit zuständigem Bürgerpolizist E. Meier wird durchgeführt, mit Erörterung der Verkehrssituation vor der Grundschule Jößnitz. Ursache für die Gefährdung der Kinder ist zu schnelles Fahren im verkehrsberuhigten Bereich. Es wird geprüft, ob in diesem Bereich Temposchwellen aufgebracht werden. Das Aufstellen der Blumenkübel sorgte nicht für Verkehrsberuhigung.
- Der lebendige Adventskalender der Ev.-luth. Kirche Jößnitz ist bereits gut gefüllt. An jedem Tag im Advent wird eine Anlaufstelle im Ort angeboten. Im nächsten Ortsblatt sind die Stationen aufgezeigt.
- Zur gestrigen Sitzung (22.10.) des Plauener Stadtrates wurden die Grundsteuersatzung und die Hebesätze beschlossen. Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) Senkung auf 110 %. Grundsteuer B Senkung auf 490 %. Die Grundsteuerbescheide werden zeitnah zugestellt.
- Ebenso zur gestrigen Sitzung die erste Lesung des HHP-Entwurfs 2025/26 (Doppelhaushalt). Der Ortschaftsrat Jößnitz hatte im März einen Antrag zur Erhöhung der ORM gestellt. Diese werden zur Unterstützung der Verein verwendet aber auch für investive Maßnahmen im Ort und weitere Maßnahmen.

TOP 8

- Herr Kellner übergibt das Wort an Frau Bürgermeisterin Wolf.
- Frau Bürgermeisterin Wolf berichtet, dass am heutigen Tag der Radweg Jößnitz – Steinsdorf eröffnet wurde. Dieser 1,1 km lange Weg ist Bestandteil der Radwegeverbindung, die vom Mammengebiet durch die Stadt über Reißig bis Steinsdorf führt. Die Förderung der Maßnahme beträgt 100%. Nicht gefördert wurden der Grunderwerb und die Planungskosten. Es waren heute zur Einweihung alle Altersklassen vertreten, angefangen von den Hortkindern mit Rad, bis hin zu den Senioren vom „Wohnpark zur Warth“. Die Beleuchtung besteht aus solargesteuerten Leuchten, mit einem „laufenden“ Licht, durch Bewegungsmelder. 2025 geht es dann weiter mit der Radwegeverbindung Reißig – Jößnitz.
- Frau Bürgermeisterin Wolf führt zur Plauenschen Straße aus, dass die rege Bürgerbeteiligung das Interesse der Jößnitzer zeigt. Leider gab es in diesem Zusammenhang diverse Anschreiben, persönlich beleidigende Briefe. Frau Bürgermeisterin Wolf zitiert dazu einige Zeilen aus den Briefen. Daraus ist zu erkennen, dass die Basis für eine sachliche Zusammenarbeit zwischen den Bürgern und der Verwaltung nicht mehr gegeben ist. Es muss eine Lösung

gefunden werden, die Interessen der unterschiedlichsten Art zu berücksichtigen und in Einklang zu bringen. Das kann nur durch das Sächsische Straßengesetz § 39 Planfeststellung erfolgen. Die Unterlagen werden bei der Landesdirektion Chemnitz zur Planfeststellung eingereicht. Das Resultat ist, dass eine Baugenehmigung (für die Straße Planfeststellung) erteilt wird. Vorher gibt es einen Erörterungstermin. Hier kann jeder seine Einwendungen einbringen. Es muss Rechtssicherheit für diesen Straßenbau bestehen. Sonst könnten Baustopp und eine Erhöhung der Straßenbaukosten die Folge sein. Sobald Baurecht besteht, geht die Maßnahme in die Fortführung.

- Herr Söllner fragt nach dem Unterschied zwischen Planfeststellungs- und Plangenehmigungsverfahren.
- Frau Bürgermeisterin Wolf:
- Der Unterschied besteht darin, dass das Planfeststellungsverfahren etwas aufwändiger ist. Bei der Planfeststellung sind die von dem Vorhaben berührten öffentlichen und privaten Belange einschließlich der Umweltverträglichkeit im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen. Eine Plangenehmigung kommt nur dann in Betracht, wenn
 - o für das Vorhaben keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist,
 - o mit den Trägern öffentlicher Belange das Benehmen und
 - o mit privaten Betroffenen Einvernehmen hergestellt ist oder private Rechte Dritte nur unwesentlich beeinträchtigt werden.

Entscheiden wird das die Landesdirektion Chemnitz, was zur Anwendung kommt.

- Herr Gebauer meldet sich zu Wort und gibt zu bedenken, welche materiellen und ideellen Schäden durch eine kleine Minderheit im Ort angerichtet wurden. Er macht auf die Jahre der andauernden Bemühungen aufmerksam, die durch einige Jößnitzer geführt wurden, und die gerade jetzt Erfolg gezeigt hätten. Außerdem sollte das Jößnitzer Ortsblatt nicht für Einzelmeinungen missbraucht werden.
- Herr Kellner verdeutlicht, dass aufgrund der verschiedenen Aktivitäten und der geführten Debatten von Bürgern die Verfahrensweise der Stadtverwaltung, die einzig richtige ist. Trotz umfangreicher Diskussionen gab es kein Einvernehmen. Nun hat jeder Bürger die Möglichkeit sich in das Verfahren einzubringen. Es ist die zuverlässigste Möglichkeit Rechtssicherheit herzustellen. In Bezug auf das Jößnitzer Ortsblatt wird im geschlossenen Teil der Sitzung noch über die Handhabung bei der Veröffentlichung von Leserbriefen beraten.
- Herr Heine informiert, dass ein Rollstuhlfahrer in ein Schlagloch geraten und der Rollstuhl nun beschädigt ist. Die Straße muss dringend instandgesetzt werden.
- Frau Bürgermeisterin Wolf bittet Herrn Heine um Benachrichtigung des Geschädigten, dass er sich in der Stadtverwaltung melden kann, um den Schaden durch die kommunale Versicherung (KSA) regulieren zu lassen.

- Herr Schmidt erinnert an den Beschluss des Ortschaftsrates, der mit eindeutiger Stimmenmehrheit den Bau der Straße befürwortet hat. Das Planfeststellungsverfahren ist Schadensbegrenzung. Der Ort sollte sich einigen und die Bürger, die dagegen waren, die Meinung der Mehrheit akzeptieren. Es ist ein Grundstein der Demokratie, sich der Mehrheit der Einwohner unterzuordnen. Und die ist für den Bau nach dem vorgestellten Projekt.
- Herr Schatzberg fragt nach, wo die Grenze zu Bahn verläuft und ob es hinsichtlich des Wildwuchses auf dem Bahngelände und ob es zu Problemen kommen könnte.
- Herr Schmalfuß, SB Tiefbau antwortet, dass es keine parallel zur Bahnanlage verlaufende Grenze gibt, dass in der Regel die Böschungsunterkante die Grenze bildet. Die Bahn wird im Verfahren angehört.
- Herr Geisler möchte wissen, ob auch nach 2 Jahren die Förderung inclusive der Eigenmittel der Stadt Plauen noch gesichert ist. In den vergangenen Jahren standen die Mittel teilweise nicht zur Verfügung.
- Frau Bürgermeisterin Wolf: Zum derzeitigen Stad gibt es ein jährliches und unbegrenztes Kommunalbudget, worüber die Stadt Plauen verfügen kann, auch für die Folgejahre. Wenn Baurecht besteht, wird das Projekt Plauensche Straße wieder aufgenommen. Die Förderung über das Radwegeprogramm kann zusätzlich beantragt werden.
- Herr Hermann: Inwieweit hat der Beschluss des Ortschaftsrates Einfluss oder Rechtssicherheit für den Bauherren Stadt? Könnte damit der Baustart schon im nächsten Jahr sein?
- Frau Bürgermeisterin Wolf: Nach der Beschlussfassung kamen weitere und massive Einwände der Bürgerschaft. Im Beschluss des Ortschaftsrates steht ein zusätzlicher Passus, dass die frühzeitige Abstimmung der weiteren Planung gefordert wird. Das würde bedeuten, dass Entwurfsplanung, Ausführungsplanung, Leistungsverzeichnis und Vergabe bis Baustart wiederholt zur Diskussion kommen. Die Kosten für die Maßnahme wären durch erneute Einwände und die folgende Baubehinderung enorm.
- Herr Heine fragt nach Reparaturmaßnahmen, bis der Straßenbau erfolgt.
- Frau Bürgermeisterin Wolf verdeutlicht, dass Schäden an der Straße weiterhin im Rahmen der unqualifizierten Flickung repariert werden aber ein vorfristiger Gehwegbau nicht in Frage kommt.
- Herr SR Gerbeth wird sich als Mitglied des Stadtrates dafür einsetzen, dass das Geld für diesen Straßenbau im HHP erhalten bleibt. Der vorgeschlagene Weg der Planfeststellung ist der richtige.

20:39 Uhr

- Frau Bürgermeisterin Wolf und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung verabschieden sich. Ein großer Teil der Bürger verlässt die Sitzung.

20:39 Uhr

- Frau Bürgermeisterin Wolf und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung verabschieden sich. Ein großer Teil der Bürger verlässt die Sitzung.

TOP 9

Herr Kellner informiert:

- über die Teilnahme von Jößnitz mit Röttis, Steinsdorf und Oberjößnitz am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Hier wurde ein hervorragender 3. Platz erreicht. Bergen und Linda erhielten die beiden ersten Plätze. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden. Insbesondere an Frau Wunderlich und Frau Schier. Bewertet wurde: Unser Dorf
 - o ist ein guter Ort zum Leben: Impulse für Wirtschaft und Infrastruktur
 - o fördert Zusammenhalt: Ideen und Projekte für ein soziales Miteinander
 - o ist zukunftsfähig: Antworten auf die Herausforderungen von Demografie und Klimawandel

Die ersten drei Platzierten dürfen am nächsten Wettbewerb, dann auf Landesebene, teilnehmen.

TOP 10

- 2025 gibt es zwei Jubiläen im Ort. Zum einen 50 Jahre Grundschule am Standort Gerhart-Hauptmann-Straße und 75 Jahre SG Jößnitz. Diese beiden Jubiläen sollen vom 22.- 24. August 2025 mit einer größeren Veranstaltung gefeiert werden. Die Vorbereitungen laufen vereinsübergreifend.

TOP 11

- Herr Hellfritzsich fragt nach, ob an der Bahnhofstraße / Ecke Kauschwitzer Weg ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden kann. Die entgegenkommenden Fahrzeuge halten oft die vorgeschriebene Geschwindigkeit nicht ein, so dass das Abbiegen oft sehr gefährlich ist.
- Herr Kellner: Die Verkehrsbehörde der Stadt Plauen hat einen Verkehrsspiegel bereits an der Kreuzung Oberjößnitzer Weg / Kauschwitzer Weg abgelehnt. Er wird einen Antrag an den Sitzungsdienst stellen. Verweist aber auch auf die Nutzung des Mängelmelders.
- Herr Söllner fragt nach der Abarbeitung der Straßenschäden im Jahr 2024. Bitte noch einmal nachfragen.
- Herr Düring möchte wissen, wie der Betrieb des Kneippbeckens weiter geplant ist.
- Herr Kellner: Herr Albrecht wird die Pläne vom Planungsbüro einsehen und eine Lösung erarbeiten bzw. Vorschläge zu machen, die zusammen mit dem Ortschaftsrat diskutiert werden. Zwei Mitglieder des OR sollten sich zusammen mit Herrn Albrecht um diese Angelegenheit in einer Arbeitsgruppe kümmern.
- Herr Franz schlägt hinsichtlich der ungünstigen Lage des Wohnmobil-Standplatzes am Wanderparkplatz neben den Glascontainern vor, die Verlegung dessen auf eine Liste von nicht sofort umsetzbaren Aufgaben zu setzen. Diese Aufstellung sollte transparent (einsehbar) für die Bürger sein. Da das Protokoll zur Sitzung erst nach der darauffolgenden Sitzung erscheint, wird zu den besprochenen Themen nur sehr verspätet informiert, dass eine Aufgabe in Bearbeitung ist. Auch der Stand der Umsetzung könnte dort protokolliert sein.

- Herr Kellner findet so eine Liste sehr sinnvoll, dann könnte man auch in Bezug auf Förderungen sehr schnell reagieren.
- Herr Söllner: Die Ausführungsplanung des Radweges Jößnitz – Reißig sollte im Ortschaftsrat vorgestellt werden. Hinsichtlich des Wohnmobil-Standplatzes kann in diesem Vorhaben eine Lösung gefunden werden. Am Beginn des Ausbaues in der Dr.-Fritz-Ehrler Straße könnte dafür Platz sein.
- Herr Kellner: Das Projekt wird Anfang des Jahres 2025 durch die Stadt Plauen Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt vorgestellt.

Die nächste Ortschaftsratsitzung findet am 27. November 2024, 19 Uhr im Ortsteil Röttis, in der Scheune statt.

Ende öffentlicher Teil: 21:31 Uhr

Protokoll: Ramona Koch



Christian Kellner
Ortsvorsteher